

Vom armen Müller und der Tochter

Theater Kleine Bühne lädt noch zweimal zur Märchenaufführung „Rumpelstilzchen“ ins Schloss ein

Von Frank Schildener

WOLFENBÜTTEL. Die von der Kleinen Bühne in der Vorweihnachtszeit im Theatersaal des Schlosses präsentierten Märchengeschichten erfreuen sich zu Recht großer Beliebtheit. Auch die Premiere von Rumpelstilzchen war am Wochenende ausverkauft.

Es war einmal ein Müller, der war arm, der hatte aber eine schöne Tochter. Nun traf es sich, dass er mit dem König zu sprechen kam, und zu ihm sagte: „Ich habe eine Tochter, die kann Stroh zu Gold spinnen“. So lauten die Anfangssätze des Grimmschen Märchens, das viele noch aus eigenen Kindertagen kennen.

Wenn jedoch dabei die Mäuse Cilly (gespielt von Annemarie Bärwecke), Pinky (Sarah Leonhardt) und Zwinky (Ricardo Gummert) ihre Finger im Spiel haben, ist für das junge Publikum sehr viel Spaß angesagt. Sie interagierten unter der Regie von Meike Leonhardt mit ihrem Publikum; tanzten im Mäuseturnverein (MTV) und ließen sich von den Kindern warnen, wenn Kater Paul (Nicole Berkau) sie mal wieder im Visier hatte.

Aber zurück zur Geschichte, die schnell erzählt ist: Nachdem Meister Müller (Wolfgang Bessert) prahlte, seine Tochter Goldie (Julia Mahnkopf) könne Stroh zu Gold spinnen, wurde sie vom Grimassen schneidenden Schatzmeister Pleite (Erik Gürtler) und dem humpelnden Ge-



Heißest du vielleicht Rumpelstilzchen? Mit dieser Frage hatte das Zaubermännchen aus dem Wald (Bettina Möhlenkamp, vorn) ausgespielt, und dem Happy End stand nichts mehr im Wege. Foto: Frank Schildener

neral Klumpfuß (Wolfgang ten Brink) festgesetzt. Wie im Original, half auch hier das Rumpelstilzchen (Bettina Möhlenkamp) mit seiner Zauberkraft, und Goldie konnte ihren König Siegbert (Michael Harnisch) heiraten.

Dass ihnen ihr erstgeborenes Kind

erhalten blieb und die Intrigen der bösen Senta (Claudia Borchert) ins Leere liefen, hatten sie der Hilfe der Mäuse und ihrer Freunde Flora (Kerstin Krabbe) sowie dem Jägerhans (Pascal Harnisch) zu verdanken. Aber wie die Geschichte ausgeht und was die Mäuse alles anstel-

len, um Goldie und ihrem König zu helfen, sei an dieser Stelle nicht ver-raten. Denn es gibt noch zwei weitere Aufführungstermine für das Stück. Das Ensemble spielt erneut am nächsten Wochenende im Theatersaal des Schlosses, Samstag und Sonntag jeweils um 15 Uhr.

Braunschweiger Zeitung 06.12.2010